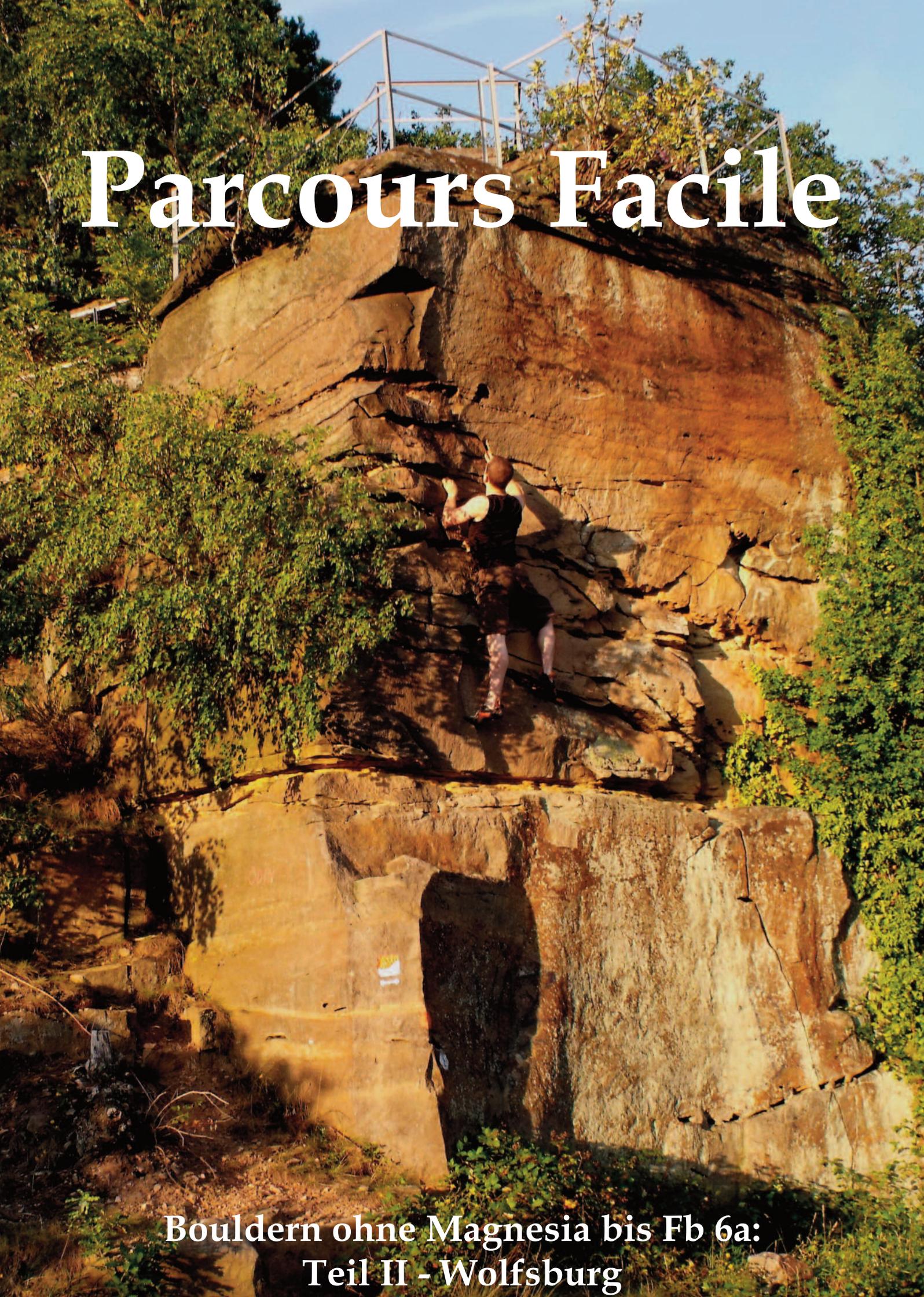


Parcours Facile

A photograph of a person climbing a large, reddish-brown rock formation. The climber is positioned in the center of the frame, facing away from the camera. The rock face is characterized by horizontal and vertical cracks and ledges. The surrounding area is lush with green trees and bushes. At the top of the rock formation, a metal railing structure is visible against a clear blue sky.

Bouldern ohne Magnesia bis Fb 6a:
Teil II - Wolfsburg

Lust einfach mal Abends 30 leichte Boulder durchziehen, ohne die Matte und anderes Gelumpe durch den Wald zu tragen? Keinen Elan stundenlang an einem unmöglichen Problem rumzudoktern? Einfach nur die Kletterschuhe an und Klettermeter machen? Möglichst hohe Zahlen sind dir egal, es zählt einfach nur die Freude an der Bewegung in tadellosem Sandstein? Bouldertechnische Finesse und Fingerkraft sind eher nicht so stark ausgeprägt? Auch für diese Klientel bieten die Blöcke im Pfälzerwald jedoch ein reichhaltiges Betätigungsfeld. Dieser kleine Boulderführer ist der Versuch eine Übersicht über eine Auswahl leichter Boulder an der Wolfsburg und Kalmit zu geben.

Die hier aufgeführten Boulder sind nur Vorschläge für einen gemäßigten Parcours, bei dem etwas Bleau-Feeling aufkommt, wenn man die Boulder hintereinander macht. Es gibt noch viele, viele mehr, v.a. auch schweres (siehe im Pfalz-Boulderforum) bzw. einfach ein bisschen kreativ sein! Der Führer ist absichtlich etwas großformatiger gestaltet, damit jeder sich noch ggf. eigene Boulder einzeichnen kann, wenn er das Ganze ausgedruckt vorliegen hat.

Auf Schwierigkeitsangaben nach der Bleau-Skala habe ich verzichtet, da ich im bewerten sehr schlecht bin. Da ich aber max. Fb 6b hochkomme, ist auch sicher nichts davon schwerer. Ich habe es schlicht und ergreifend nach Leicht (=L), Mittel (=M) und Schwer (=S) eingeteilt. Ich gehe davon aus, dass alle Boulder schon von irgendjemand anderes zuvor gemacht wurden. Deshalb habe ich auch auf Namen für die Boulder und Blöcke an dieser Stelle verzichtet. Allem was ein paar Züge lang ist an einem Haufen im Walde einen Namen zu verpassen finde ich sowieso etwas skurril. Ob der für heutige Maßstäbe absurd niedrigen Schwierigkeiten der hier vorgestellten Boulder würde wahrscheins eh keiner auf die Idee kommen, hierfür noch Namen zu verteilen.

Meist sieht man es dem Boulder von unten an was einen erwarte, falls nicht ist es dezidiert erwähnt.

Vorsicht!!!! Manche Boulder sind doch ein paar Meter hoch und man sollte irgendwann dranbleiben bzw. reversibel klettern! Auch ist das Absprunggelände nicht immer das Beste, sollte sich aber jedem gleich erschließen. Im Zweifel lieber auf den ein oder anderen Boulder verzichten, als sich die Haxen zu ruinieren. Es wurden nur Boulder aufgenommen, die ausnahmslos durch guten Fels gehen.

Auch noch eine ganz große Bitte: Alle diese Boulder wurden schon bei $T > 25\text{ °C}$ ohne Chalk gemacht. Man kann den Beutel auch mal daheim lassen und nehmt lieber einen Lappen oder eine Bürste mit. Es geht!

Es sei an dieser Stelle nochmals auf die Richtlinien für Sanftes Klettern im Naturpark Pfälzerwald und den Boulderappell mit pfalzspezifischer Anpassung hingewiesen (siehe auch www.pfaelzer-kletterer.de). Beides ist hier beigelegt und beachtet dies bitte, damit wir unseren geliebten Sport auch noch in Zukunft an den kleinen Felsen ausüben dürfen.

Kritik und Anregung an: doktorschaub@gmail.com

In diesem Sinne viel Spaß wünsche ich allen

Verwendete Abkürzungen:

Sitzstart = Szt Stehstart = Stt Highball = HB Steigt auf dem Block oben aus = SBO

Beschreibung und Bewertung erfolgte nach bestem Wissen und Gweissen, jedoch wird vom Autor für die Angaben keine Gewähr übernommen. Bouldern ist eine Natursportart, teils im Absturzgelände und wird in Eigenverantwortung ausgeübt, weshalb die Benutzung dieses Führers auf eigenen Gefahr hin geschieht.

Stand: August 2013

© Dr. Thomas Schaub, Fröbelstr. 11, 67433 Neustadt a.d. Weinstraße

Der Boulderappell mit pfalzspezifischer Anpassung

Bouldern boomt. Nicht nur in den Hallen, sondern auch an natürlichen Felsen. Konflikte gibt es dabei immer wieder – je nach Situation vor Ort aus ganz verschiedenen Gründen. In den meisten Gebieten sorgen allerdings gut austarierte Regelungen dafür, dass Bouldern auch in Zukunft möglich bleibt. Voraussetzung ist, dass sich alle Sportler an diese Vereinbarungen und einige generelle Regeln halten. Entsprechende Tipps zum natur- und umweltverträglichen Bouldern gibt ab sofort der „Boulderappell“. Diesen haben der Deutsche Alpenverein, die Naturfreunde, die IG Klettern und die Pfälzer Kletterer gemeinsam mit vielen aktiven Boulderern erarbeitet.

1. Lokale Regelungen und gesetzliche Vorgaben beachten.

Anpassung Pfalz:

Kernzonenproblematik rund um den Hermersberger Hof

Naturparkverordnung

2. Magnesia sparsam einsetzen, Tick-Marks und Chalkspuren wieder entfernen. Magnesia –Verbote in Bouldergebieten einhalten.

Anpassung Pfalz:

Jeder Kletterer sollte sich so verhalten, dass am Fels so wenig Spuren als möglich zurückbleiben. Auf den Gebrauch von Magnesia soll verzichtet werden. (Quelle: Richtlinie für sanftes Klettern)

Absolutes Chalkverbot im Bouldergebiet Heidenfels (Bad Dürkheim)

3. Zum Schutz der Wildtiere die Bouldergebiete vor Einbruch der Dunkelheit verlassen. Kein „Nachtbouldern“ mit Lampen oder Scheinwerfern.

4. Keine gesperrten Wege mit PKW befahren, rücksichtsvoll parken. Wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen oder Fahrgemeinschaften bilden.

5. Rücksichtsvoll mit der Natur und der Umgebung umgehen, Lebensräume von Pflanzen und Tieren bewahren. Kein Feuer schüren, keinen Müll zurücklassen und Lärm vermeiden. Ausrüstung nicht vor Ort lagern.

6. Neue Bouldergebiete mit den Naturschutzbehörden, den Eigentümern und ggf. sonstigen Interessengruppen (z.B. Forst, Jagd) abklären.

7. Stark bewachsene Felsen nicht erschließen, geschützte Felsvegetation erhalten. Kein flächiges Entfernen von Bewuchs. Gehölz nicht ohne Einwilligung des Eigentümers entfernen.

8. Boulder nicht mit Namen beschriften. Einzelne Markierungen müssen dezent angebracht werden und mit den regionalen Absprachen übereinstimmen.

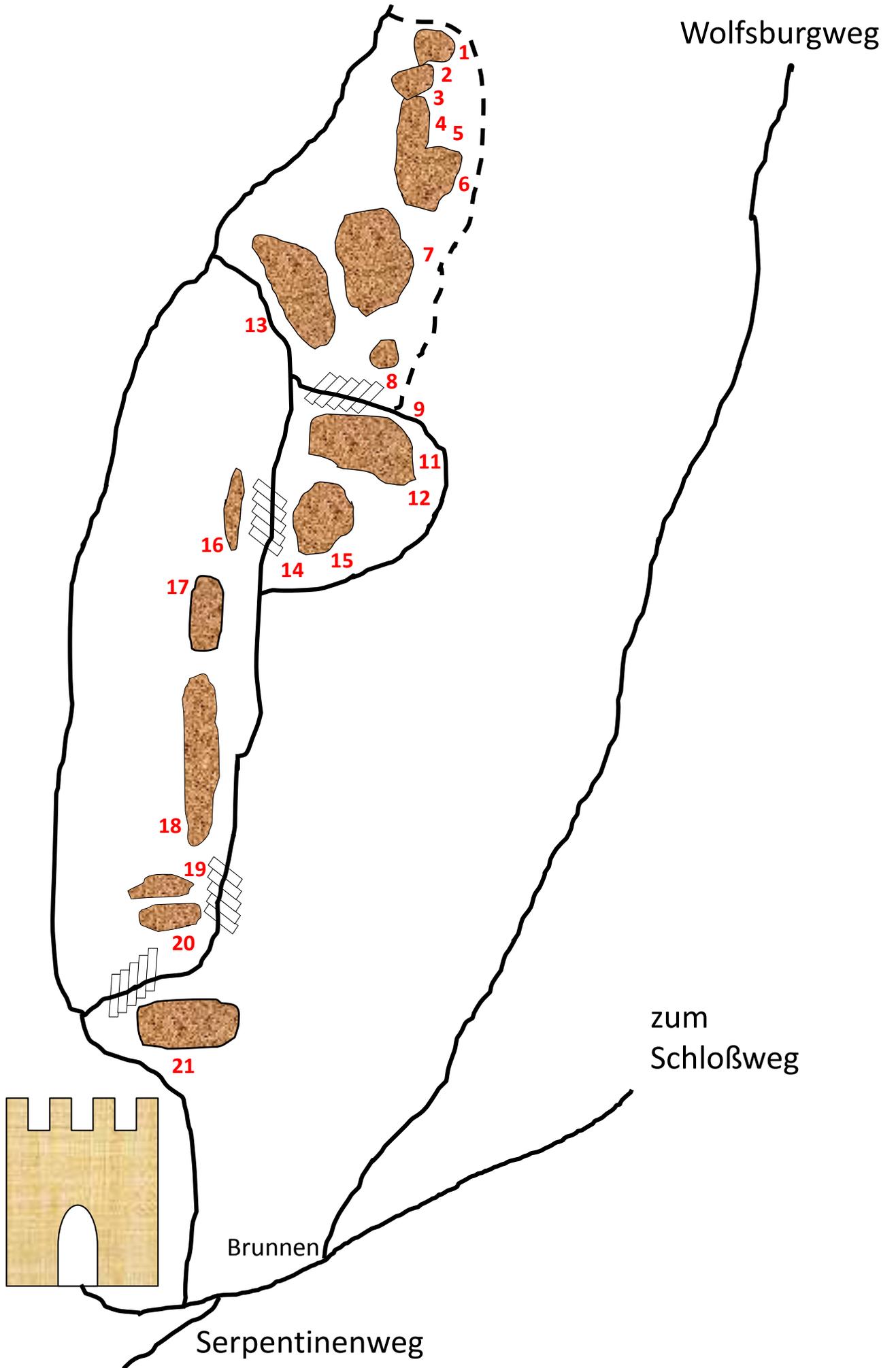
Anpassung Pfalz:

In der Pfalz erfolgt keine Markierung der Boulder.

9. Keine Griffe oder Tritte manipulieren oder hinzufügen.

10. Regionale Absprachen zu Veröffentlichungen beachten.

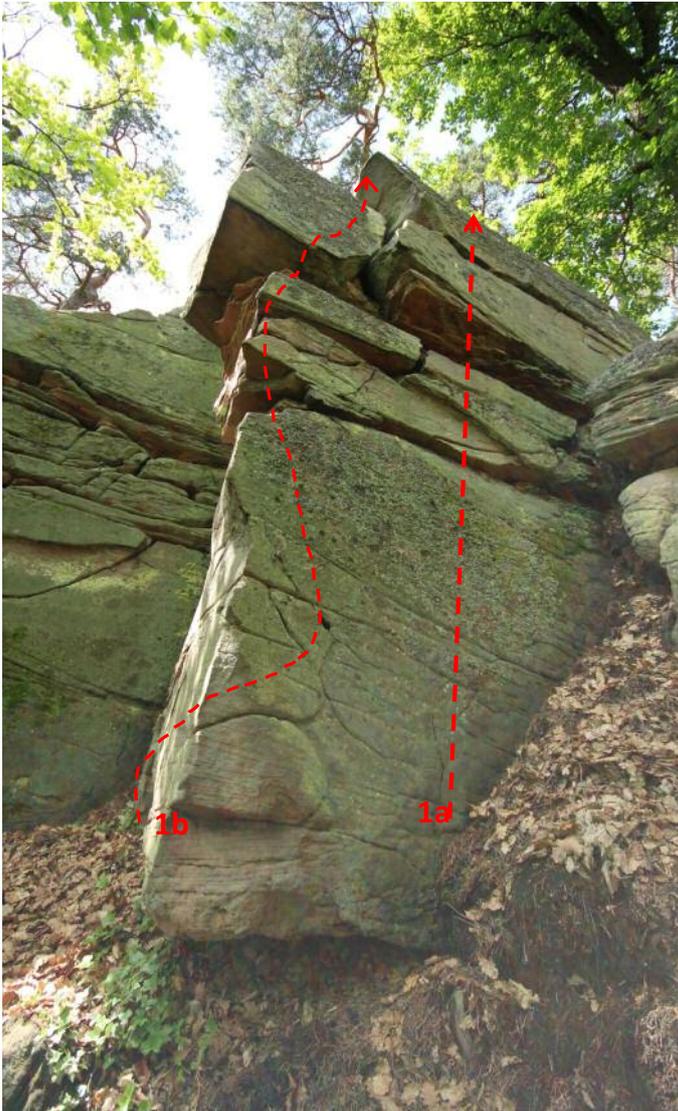
Wolfsburg



Die Blöcke befinden sich am Felskamm direkt hinter der Ruine Wolfsburg in Neustadt am Ortsausgang in Richtung Lambrecht.

Anfahrt aus der Rheinebene: Auf der in B39 Richtung Kaiserslautern, vor dem Schwimmbad die „Rotkreuzstraße“ rechts rein, am Ende links auf die „Sauterstraße“ und am Stadion parken (reichlich Parkmöglichkeiten). Rechts den Schloßweg hoch und immer geradeaus bis zur Burg (~ 15 Min; auch gut mit dem Fahrrad zu machen).

Anfahrt aus der Rheinebene aus Richtung Kaiserslautern: B39 nach Neustadt, nach dem Ortseingang die erste Straße links (Würzmühle) und auf der Wolfsburgstraße zum Stadion (Parkplatz). Alternativ kann man auch am Ende der Wolfsburgstraße parken und einen Serpentinweg direkt hoch zur Burg. Spart nicht viel Zeit und je nach Zustand des weges teils etwas krautig.



1a (L, Stt, SBO): Kurze Platte rechts

1b (M, Stt, SBO): Startet links der Kante. An markantem Fingerloch rüber und Kante, dann Reiß hoch.



4a (S, Stt, HB, SBO): Markantes Faustrissdächer: Spotter anzuraten und nicht ohne! Obacht! Eher Piazen denn Klemmen. Crux ist es den Fuß an die Dachkante zu bekommen

5a (L, Stt): Startet unter dem Dach links der Verschneidung und quert dann vorne auf den Absatz raus. Lustige Wacklplatte als Griff mittendrin. Nicht erschrecken wenn die sich bewegt, die hält!

5b (L, Stt, HB, SBO): Markante Verschneidung

5c (L, Stt, HB, SBO): Mitten durch die Wand





6a (L, Stt): Über den markanten Riß und hoch auf den Absatz links raus

7a (M, HB, Stt, SBO): Highball, Erst gemütlich Riss, Crux ganz Oben! Obacht!

7b (M, HB, Stt, SBO): Wie 12, Crux ganz oben!!

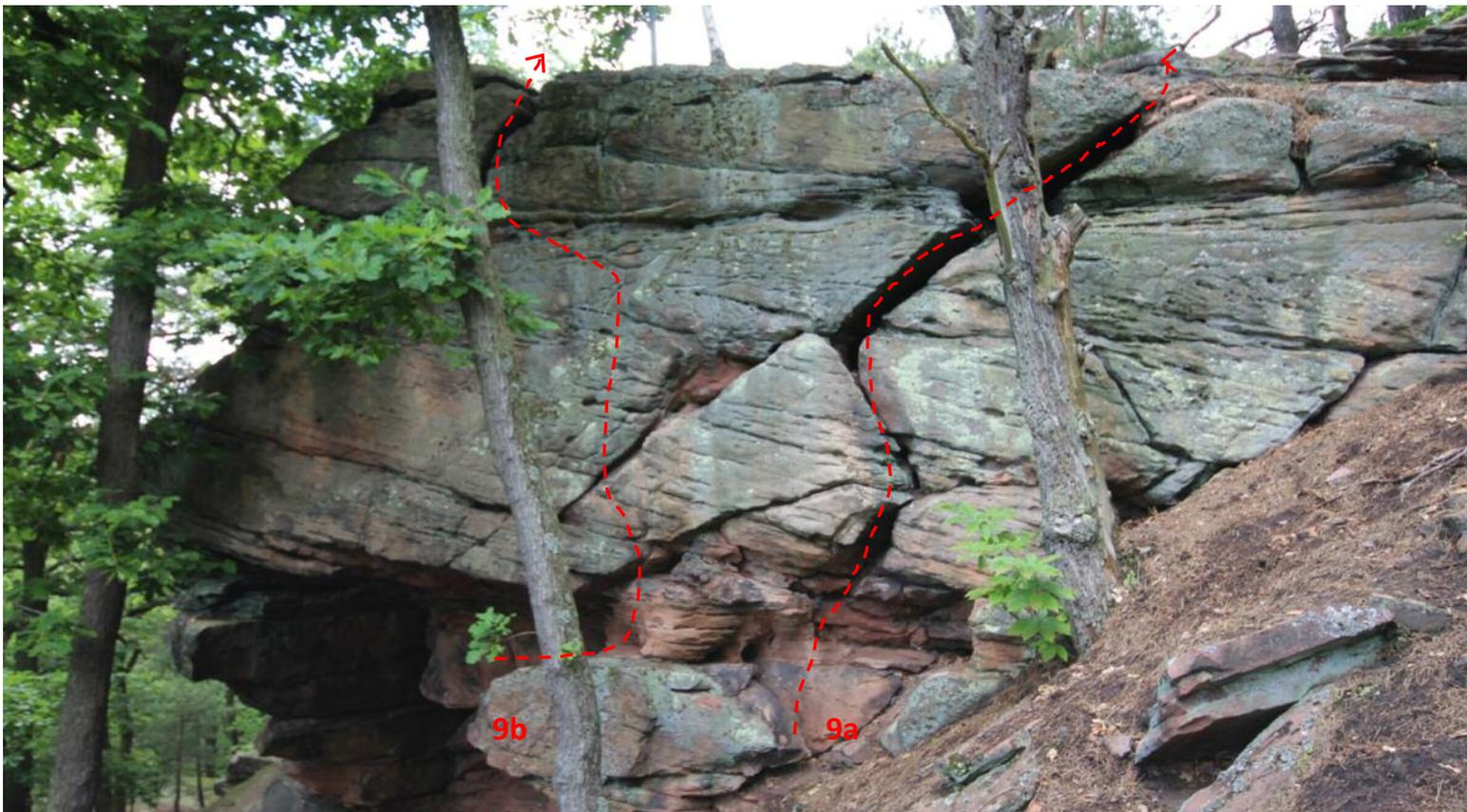




8a (L, Stt, SBO): Gaanz easy

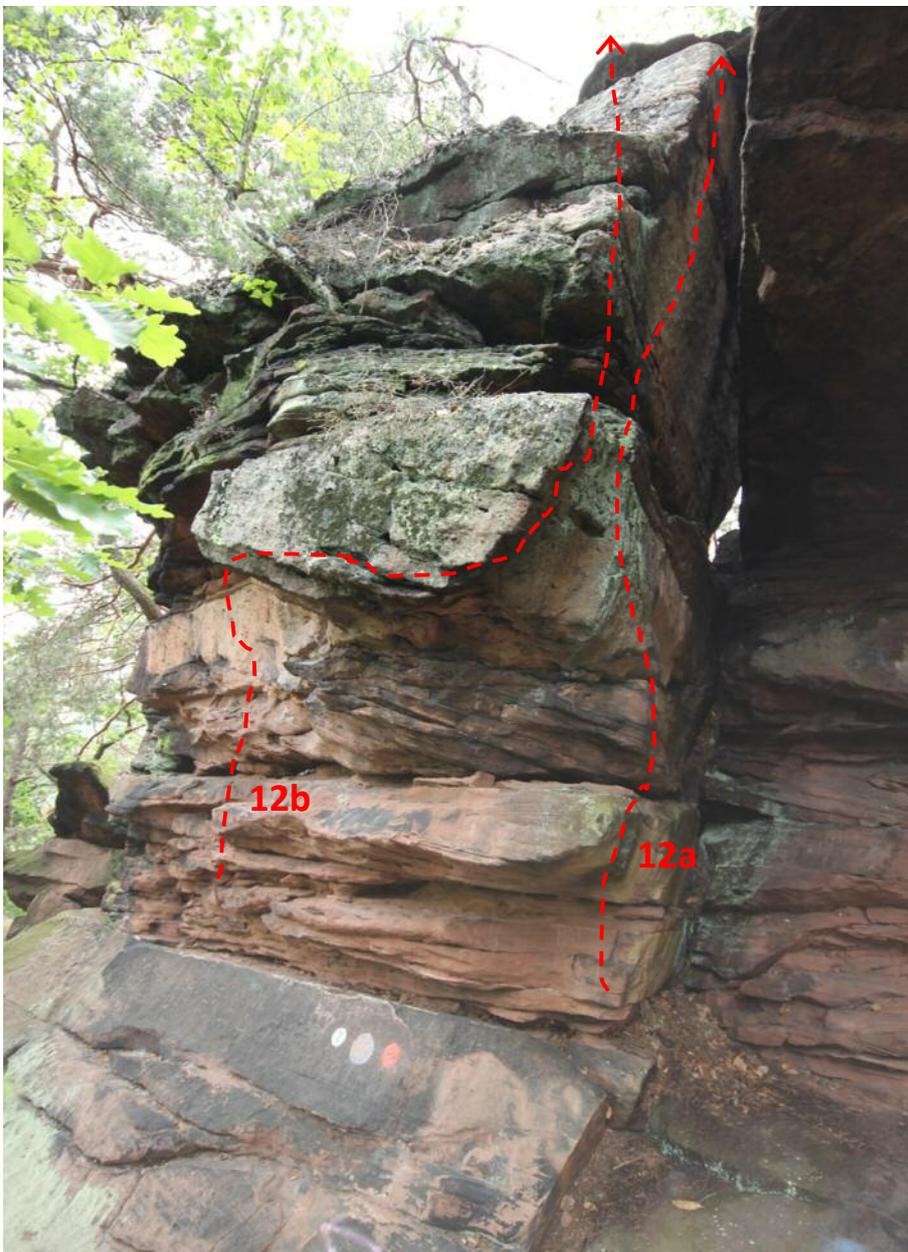
9a (L, Stt, SBO): Interessante Rißbreite, leider bissle dreckig

9b (S, Stt, HB, SBO): Langer Boulder: Erst Hangel ganz unten links unterm Dach raus mit Füßem auf dem markanten Band (siehe folgendes Bild), dann um die Ecke und das Wändel hoch. Nochmals knifflig am Ausstieg, dranbleiben!





11a (L, Stt, SBO): Leichter Schrubbkamin



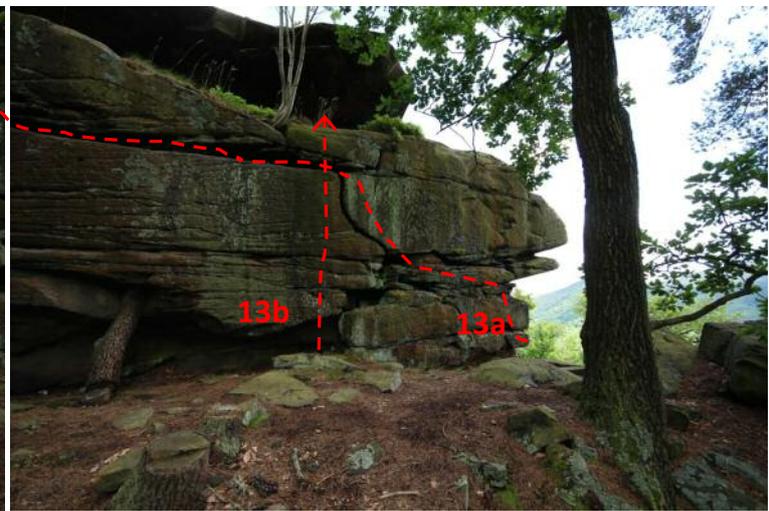
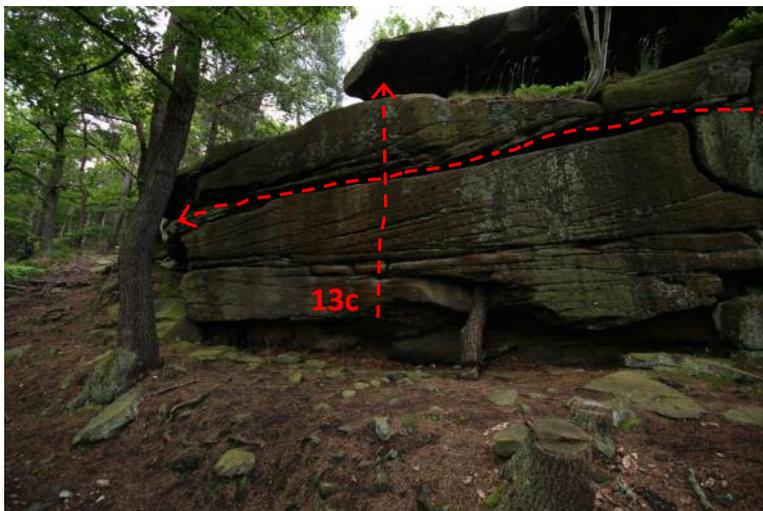
12a (M, Stt, SBO): Rechte Seite der Kante hoch; Kaminklettern tabu!

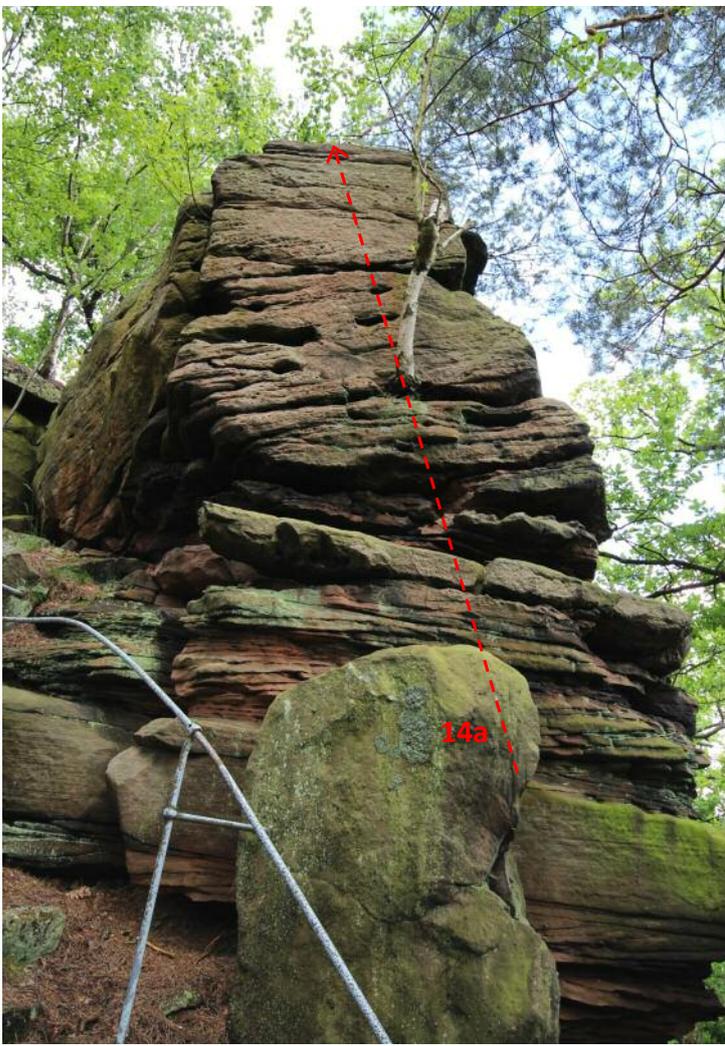
12b (S, Stt, SBO): Links Wand, Hangel zur Kante, Überhang hoch und links der Kante.

13a (S, Stt): Von ganz rechts mit Handklemmern dann lange Sloperhangel nach links.

13b (L, Stt, SBO): Der Handriss und nuff

13c (S, Stt, SBO): Am Wackelgriff und slopig hoch. Netter Ausstiegsmantle.





14a (L, Stt, SBO): Über das griffige Wändel

15a (M, Stt, SBO): Rechts unter Überhang, an Kante hangeln und interessant geschichteten Fels an der Kante auf die Spitze

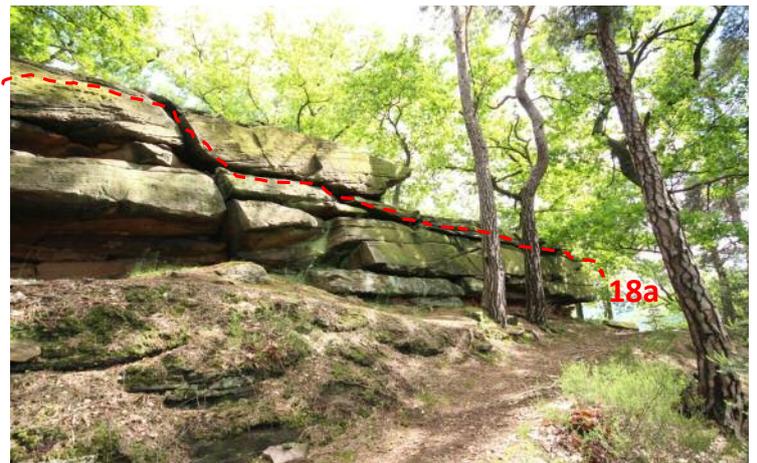
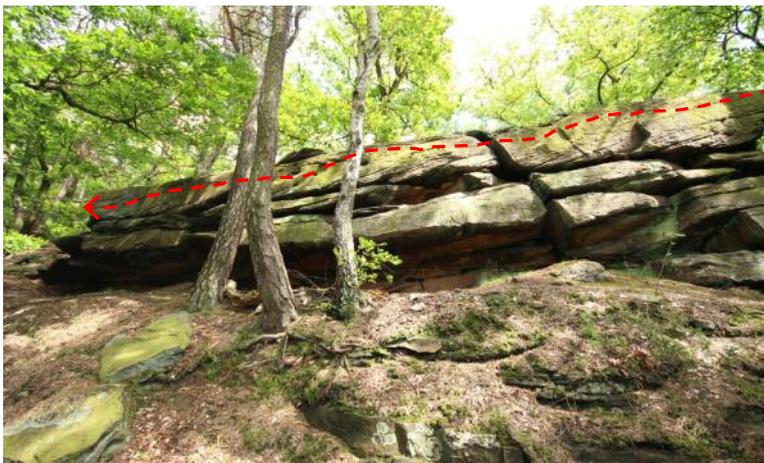
16a (M, Stt, SBO): An Platte hängen, Foothook und hochmantel, dann leichtes Wändel z.G.





17a (L, Stt, SBO): Start links an Riss, dann hangel an guten Griffen nach rechts zum Ausstiegsriss

18a (M, Stt): Die längste Traverse! Die Oberkante ist wegdefiniert! Interessant bei Unterbrechung, viele Untergriffe und herrlich Gleichgewichts/Stehübung. Hin und zurück in einer ~ 50 m Traverse!





19a (S, Szt, SBO): Sitzstart unter dem Block in Rißmitte, Hände links unten am Block an Startgriffen, Füße hoch und rechts raus

20a (M, Szt, SBO): Start ganz links am Block und Hangel an Kante und z.G.

20b (S, Szt, SBO): Start direkt unter dem Überhang und Kante z.G.





21 (M, Sst, HB, SBO): Start rechts an Riß, am erstem Haken nach links zur Kante queren und diese z.G.

NO FOOTSTEPS

Klettern und Bouldern im Pfälzer Wald



Beim Topropen Rücksicht auf Fels und andere Kletterer nehmen.

Für Erstbegehungen und nachträgliche Ringe gelten verbindliche Regeln.

Felssperrungen (Schilder, Aushänge, Internet) unbedingt beachten. Pflanzen und Tiere an den Felsen respektieren.

Rücksichtsvoll parken, Wald- und Forstwege nicht befahren. Nur die üblichen Zu- und Abstiege benutzen.

Auf Magnesia verzichteten, keine Spuren hinterlassen.

Halbt euch an die Regeln, damit das Klettern an den Felsen der Südpfalz auch in Zukunft noch möglich ist. Die kompletten Richtlinien findet ihr unter www.pfaelzerkletterer.de. Sie gelten für alle Felsen im Naturpark Pfälzerwald.

Richtlinien für sanftes Klettern

Um die im Jahr 2005 überarbeiteten und bereits veröffentlichten Richtlinien für sanftes Klettern zu veranschaulichen haben wir sie in Plakatform noch einmal kurz gefasst.

Mit dem Slogan

No footsteps - Keine Spuren hinterlassen -

wollen die Vereinigung der Pfälzer Kletterer (PK), die Fachgruppe Sanierung und Sicherheit (SANSI) im Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Pfalz (AK+N), die Umweltschutzbehörden des Landkreises Südliche Weinstraße und der Südwestpfalz, der Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. des Deutschen Alpenvereins (DAV), die Wasgau Klettergilde (WKG) und die Naturfreunde Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. zusammen auf ein umweltverträgliches Klettern verweisen.

Keine Spuren zu hinterlassen meint natürlich zuvorderst einen schonenden Umgang mit der natürlichen Umgebung Fels im Allgemeinen. Dies bedeutet, dass sich die Kletterer an vorhandene Zustiegsmöglichkeiten halten, keinen Müll (Toilettenpapier, Zigarettenskippen usw.) hinterlassen und den Geräuschpegel minimieren.

No footsteps bezieht sich aber auch auf einen **freiwilligen generellen Magnesiaverzicht** beim Klettern und Bouldern. Magnesia sollte, wenn überhaupt, nur in den obersten Schwierigkeitsgraden äußerst sparsam eingesetzt werden. Die weißen Spuren sollten **unbedingt** mit der Bürste wieder beseitigt werden!

Auf keinen Fall Griffe und Tritte markieren!

Da die Mithilfe eines jeden Einzelnen zum Erhalt des Klettersports an den Naturdenkmälern im Pfälzerwald notwendig ist, hoffen wir somit einen weiteren Personenkreis für die Idee des sanften Kletterns gewinnen zu können.

Die ausführlichen ***Richtlinien für sanftes Klettern im Naturpark Pfälzerwald***, die aktuelle Sperrliste, eine Fels- und Routendatenbank sowie viele weitere Informationen über das Pfalzklettern finden Sie im Internet unter:

www.pfaelzer-kletterer.de